

Bei Zweifeln fundierte Beratung

08.02.2013, 15:28 | Wissenschaft, Forschung, Bildung

Pressemitteilung von: *Fachhochschule Frankfurt am Main*

FH Frankfurt, IHK und Agentur für Arbeit Frankfurt unterstützen Studienzweifler

Die Zentrale Studienberatung der Fachhochschule Frankfurt am Main (FH FFM), das Hochschulteam der Agentur für Arbeit und Ausbildungsberater(innen) der Industrie- und Handelskammer (IHK) Frankfurt am Main haben ein gemeinsames Beratungsangebot für Studierende entwickelt. Es spricht diejenigen an, die sich unsicher sind, ob sie mit einem Studium den richtigen Weg gewählt haben. Der gemeinsame Info-Flyer ist am 6. Februar 2013 bei einem Pressegespräch vorgestellt worden.

Die FH Frankfurt betrachtet das Beratungsangebot als Teil ihres Bildungsauftrags. „Wir wollen, dass unsere Studierenden ihr Studium erfolgreich beenden. Dazu gehört es, wenn sich Studierende in einer schwierigen Situation befinden oder vom Umfeld nicht entsprechend gefördert werden, qualifizierte Beratung und Unterstützung anzubieten“, erklärt FH-Präsident Dr. Detlev Buchholz. „Zu diesen Situationen zählen auch Zweifel darüber, ob das gewählte Studienfach das Richtige ist, oder es wird das Studium grundsätzlich als Ausbildungsoption in Frage gestellt. Uns ist es ein besonderes Anliegen, hier gemeinsam mit Partnern frühzeitig tragfähige Alternativen anbieten zu können. Damit schaffen wir eine Win-win-Situation: zweifelnde Studierende erschließen sich neue Perspektiven, Unternehmen können auf qualifizierte und motivierte Bewerberinnen und Bewerber zugreifen und auch die Hochschule profitiert, denn die Option Studium kann gerade nach einer erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildung in einer späteren Lebensphase aufgegriffen werden. Wir stellen uns damit der Verantwortung für unsere Studierenden und verstehen das Beratungsangebot als Teil unserer Aktivitäten, lebenslanges Lernen zu fördern.“

„Wir möchten natürlich die Studierenden nicht auffordern, das Studium abzubrechen, aber nicht jeder eignet sich zu einem Studium, ist ein Kopfmensch und sitzt gerne vor den Büchern. Manche sind Praktiker, für die sich eine Ausbildung besser eignet. Die Arbeitsagentur berät auch bereits Studierende, welche Ausbildung auf Grund der Neigungen und Fähigkeiten am ehesten in Frage kommt. Der Anteil der Abbrecher steigt seit Jahren, ein Studienabbruch wird so gesehen immer alltäglicher. Aber manchmal ist auch ein frühzeitiger Wechsel des Studienganges eine Alternative. Unsere Fachkräfte informieren über alternative Studiengänge und auch über spätere Beschäftigungschancen. So haben die jungen Menschen auch noch nach Beginn des Studiums Gelegenheit eine andere Berufsplanung einzuschlagen“, ergänzt Karl-Heinz Huth, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Frankfurt.

„Studienaussteiger sind bei den Unternehmen willkommen“, fügt Michael Krieger, Vorsitzender des IHK Berufsbildungsausschusses und Leiter Abteilung Personalpartner bei der Frankfurter Sparkasse, hinzu. „Sie wissen, was sie wollen und kennen ihre Stärken. Deshalb sind Studienaussteiger oft überdurchschnittlich engagiert.“ Der weit verbreiteten Annahme, eine Entscheidung gegen das Studium mindere die Karrierechancen, widersprach Krieger: „Zum einen rechnet der Ausbildungsbetrieb beim Umstieg die Studiensemester an, so dass die Ausbildungsdauer sich verkürzt. Zum anderen qualifiziert man sich auch nach der abgeschlossenen Berufsausbildung gezielt und umfassend weiter und kommt auf der Karriereleiter nach oben.“ Hierfür gebe es etwa bei der Frankfurter Sparkasse zahlreiche Beispiele.

Vertreter(innen) der drei beteiligten Institutionen haben einen Flyer erarbeitet, der nähere Informationen und vor allem Ansprechpartner(innen) nennt. Er liegt in den beteiligten Institutionen aus. So sollen Studierende frühzeitig auf Beratungsangebote aufmerksam gemacht werden, um unnötigen Zeitverlust durch einen langen Studienverlauf und eine Verfestigung persönlicher Notlagen zu vermeiden. Betroffenen sollen neue Perspektiven vermittelt werden, die auch auf eine Studien-Neuorientierung oder eine Berufsausbildung zielen können.

Die beteiligten Projektpartner verfolgen das Ziel, die Ausbildung qualifizierter Fachkräfte durch kompetente Beratung zu fördern. Die FH Frankfurt setzt sich mit verschiedenen Maßnahmen vor allem dafür ein, die Betreuung von Studierenden, aber auch die Vorbereitung auf das Studium im Sinne einer engen Kooperation mit Schulen und einer

guten Aufklärung von Studieninteressierten zu verbessern. Aufgrund des Fachkräftemangels suchen die IHK und die Agentur für Arbeit Frankfurt auch junge Menschen ohne Abschluss, da diese zukünftigen Mitarbeiter(innen) durchaus gute berufliche Chancen haben.

„Wir würden uns freuen, wenn dieses Projekt Nachahmer finden würde. Das Thema Studienzweifler bzw. –aussteiger betrifft schließlich alle Hochschulen gleichermaßen“, so Buchholz.

Den Anstoß für das Projekt lieferte eine Initiative des Bundeswirtschaftsministeriums, Studienzweifler(inne)n und –aussteiger(inne)n Alternativen zu einem Studium anzubieten.

Infos unter: www.fh-frankfurt.de/studienberatung
www.frankfurt-main.ihk.de/Berufsbildung
www.arbeitsagentur.de

Kontakt:

- FH FFM, Zentrale Studienberatung, Sabrina Müller, Telefon: 069/1533-2506 oder –3666, E-Mail: mueller-seidel@abt-sb.fh-frankfurt.de;
- Ausbildungsberatung der IHK Frankfurt am Main für gewerblich-technische Berufe: Sylvia Bohm, Telefon: 069/2197-1547; E-Mail: s.bohm@frankfurt-main.ihk.de; für IT- und Chemieberufe: Joachim Golenia, Telefon: 069/2197-1225, E-Mail: j.golenia@frankfurt-main.ihk.de; für kaufmännische Berufe: Wiktor Bartenbach, Telefon: 069/2197-1404, E-Mail: w.bartenbach@frankfurt-main.ihk.de;
- Hochschulteam der Agentur für Arbeit Frankfurt am Main, Silvia Faller, Telefon: 069/2171-2222, E-Mail: Frankfurt-main.hochschulteam@arbeitsagentur.de

Portrait

Die Fachhochschule Frankfurt am Main – University of Applied Sciences (FH FFM) eröffnet jungen Menschen mit ihrem wissenschaftlich hochqualifizierten und gleichzeitig praxisorientierten Studienangebot den Einstieg in einen attraktiven Beruf. Die internationale Ausrichtung ebnet ihnen den Weg zum weltweiten Arbeitsmarkt, denn die Fachhochschule bietet ein breites Angebot an Sprachkursen und vor allem die Chance zu Auslandssemestern an einer der rund 100 internationalen Partnerhochschulen. Außerdem schließen bereits alle Studiengänge mit den internationalen Abschlüssen Bachelor und Master ab.

Darüber hinaus realisiert die FH FFM durch ihr breites Weiterbildungsangebot das Konzept des „Lebenslangen Lernens“. In berufsbegleitenden Studiengängen und Aufbaustudien können sich Berufstätige für die zukünftigen Anforderungen in ihrem Arbeitsfeld qualifizieren.

Die vier Fachbereiche der FH FFM mit insgesamt 50 Studiengängen spiegeln das wissenschaftliche Profil der Hochschule wider. Das breite Studienangebot wird stetig weiterentwickelt und um zukunftsorientierte Studiengänge ergänzt. Die anwendungsbezogene Forschung verzahnt die Lehre mit der Arbeitswirklichkeit.

Unser Ziel ist eine Ausbildung auf bestem fachlichem Niveau, kombiniert mit großer Praxisnähe und Anwendungsbezug. Neben das Fachstudium tritt deshalb die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen wie Teamkompetenz und Arbeitstechniken. Ebenso wird unser aller Verantwortung für Gesellschaft, Mensch und Umwelt reflektiert.

Die Hochschule begreift sich als Dienstleister für ihre Studierenden. In diesem Sinne schafft sie die Bedingungen für ein erfolgreiches Studium von der sorgsam Studienplanung über die didaktische Wissensvermittlung bis hin zu der

Beratung und Betreuung jedes Einzelnen.

Modern ausgestattete Hörsäle, Labore und Arbeitsräume sowie die Bibliothek mit ihrem aktuellen Medienangebot unterstützen die Studierenden.

Last but not least ist es das in Zentrumsnähe gelegene Hochschulgelände mit seiner ansprechend gestalteten Mensa, gemütlichen Cafés und einer großzügigen Campusanlage, das zu einer guten Studienatmosphäre beiträgt. Deutschlandweit einzigartig ist das breite und zudem meist kostenfreie Freizeitsportangebot der Fachhochschule. Das FH-Theater im eigenen Theatersaal hat sich ebenfalls zu einem Kristallisationspunkt der Campuskultur entwickelt.

Lernen und Leben – das schätzen die rund 10.500 jungen Frauen und Männer, die hier an der Fachhochschule Frankfurt am Main „die Zukunft studieren“.

News-ID: 697224 • Views: 149 (Stand: 06.06.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/697224/Bei-Zweifeln-fundierte-Beratung.html>